

Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	12.04.2010
Ort	Stadthaus Pirna
Teilnehmer	StR Hr. Hampel, StR Hr. Weise Fr. Boller, Fr. Dr. Dathe, Fr. Höninger, Fr. Schmidt, Fr. Schwindt, Hr. Kaiser, Hr. Klieber, Hr. Meerstein, Hr. Weber, Hr. Zschaler
entschuldigt	Hr. Deutsch, Hr. Fiedler, Hr. Herr Just,

Beratungspunkte

1. Stellungnahme zur B 172 A

Die Stadt Pirna hat der jetzigen Trassenführung zugestimmt. Mit der hohen Brückenführung wurde ein Kompromiss zu früheren Varianten gefunden. Viele Nachforderungen der Agenda 21 sind in die jetzt gewählte Linienführung eingeflossen. Ausgleichsmaßnahmen sind in erforderlichem Umfang vorgesehen. Zur Problematik Schallschutz und Baustraße für den Pfeiler der Brücke am Leichtathletikstadion wird die Agenda eine Stellungnahme an die Landesdirektion Dresden im Rahmen der Einspruchsfrist schicken.

Im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungskonzeptes müssen Überlegungen angestellt werden, wie nach Fertigstellung der Trasse eine umweltschonende Verkehrsführung durch die Stadt ermöglicht werden kann. Das Projekt muss in ständiger Beobachtung der Agenda 21 bleiben.

Im Zuge der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird ein Student im Rahmen seiner Diplomarbeit die Verkehrsproblematik im Zuge der Erstellung des Fachkonzeptes Verkehr vertieft untersuchen. Die Agenda 21 wird sich in diesen Prozess mit Ihren Anregungen einbringen. Dazu soll der Diplomand in eine Sitzung der Agendagruppe eingeladen werden.

2. Konzept „Innenstadtgalerie“

Die Stadt Pirna hat zum zweiten Mal den Preis als Mittelstandfreundliche Kommune gewonnen. Der Gewinn ist mit dem Erhalt von Fördermittel für das Projekt „Innenstadtgalerie“ verbunden. Die Betreuung des Projektes wird durch ein fachlich versiertes Büro erfolgen, das nach Ausschreibung ausgewählt wird. Ebenso wird mit dem Citymanagement verfahren. Das Citymanagement ist unbedingt erforderlich, um für den Mittelstand gemeinsam vermarktbar Ziele (zum Beispiel einheitliche Öffnungszeiten) zu erarbeiten.

Das gesamte Projekt zielt auf Hilfe zur Selbsthilfe hinaus und muss sich nach der zweijährigen Förderung selbst tragen.

Die dauerhafte Anstellung einer Person für das Citymanagement erscheint der Agenda 21 als auch einem Großteil der Händlerschaft unumgänglich. Im Aufgabenbereich muss auch die Koordinierung der entsprechenden Aktionen in der Stadt gehören.

Das Citymanagement sollte bereits vor dem Weihnachtsverkauf mit Aktionen beginnen, weil sich die Händlerschaft da die beste Resonanz erhofft.

3. Touristische Nutzung des Schlossareals

Eine Gesamtkonzeption für das Schloss mit seinem Umfeld ist schwierig, weil sehr unterschiedliche Eigentumsverhältnisse vorliegen. Zurzeit ist ein Gestaltungswettbewerb vorgesehen, der viel Kunst aus Sandstein in die Freiflächen einbringen soll. Für die touristische Wegeführung erscheint allerdings auch die Darstellung der archäologischen Funde sowie ein Erlebnisbereich für Besucherinnen und Besucher und vor allem für Kinder sehr wichtig.

Zur Diskussion dieses Themas wird die Geschäftsführerin der KTP, Frau Loewe-Kamella in den nächsten Beirat für Stadtentwicklung und Lokale Agenda 21 eingeladen.

4. Maßnahmen des Konjunkturprogramms des Bahn AG in Pirna

Der Tagesordnungspunkt musste auf Grund dienstlicher Verpflichtungen von Herrn Just entfallen. Er wird zur nächsten Beratung am 03.05.10 nachgeholt.

5. Vorschau für die nächste Beratung

Oberbürgermeister Herr Klaus Peter Hanke hat die Einladung zur Teilnahme an der nächsten Beratung der Agendasitzung angenommen. Schwerpunkte des Gesprächs werden sein:

- Vorstellung der bisherigen Arbeit
- Vorbereitung der Beiratssitzungen
- Perspektive für die weitere Begleitung der Lokalen Agenda 21 durch die Stadtverwaltung

Dreißel
Agendabeauftragte